

nur 2 Walker gegeben. — Beachtenswert 1339 J. § 155: *Hennekinus welker in Mogo et Metza, sua legitima, obligaverunt duas domos, sitas prope Dumpelburnen et molendinum in Mogo et aquam molendinariam, Conrado Pulre et Conrado Sterkeradi, magistris lanificum ceterisque magistris lanificum pro 26 lb. h.* — 1364 Bdb. Ne. 46<sup>b</sup>: *Mecze welcher sen*, dieselbe 1376 Ne. 40<sup>a</sup>: *Mecze welchern*. 1404 Grb. 85<sup>b</sup>: *Katherine welkirn*.

*wener, waner, wehener, weyner (currifex)*, aber schon 1373 Bdb. Ni. 31<sup>a</sup>: *wagener*, gegen Ende des 15. Jh. auch *wagner* und so von da ab immer: *Wagner*, Stellmacher. In den Bdb. seit 1322 regelmäßig in größerer Zahl, im 14. Jh. 10—14; 1387 im BV. 25, im 15. Jh. weniger. Eine Zunftordnung der *wener und pluger* 1377 II. Hdwb. Bl. 15<sup>b</sup>; im 17. Jh. sind die W. mit den Zimmerleuten vereinigt, im 18. bilden sie wieder eine selbständige Zunft. 1444 Bgmb. 56<sup>a</sup>: *rechenmeister sollen mit Ulrich, dem wagener redder und yne fertigen gein Heidelberg von der wagenburg wegen*. 1466 Bgmb. 11<sup>a</sup>: *als die wener geschriben han von den wegen und plugen, die herinne kommen zu verkeuffen, es damit halten als von alter*.

(*wene-verdinger*), *der die wene (weyne) verdinget oder verliehet*, ein städtischer Beamter, der das Aufdingen der Frachten, die zu Land befördert wurden, zu besorgen hatte, dem *besteder* oder *uffdinger* bei den Wasserfrachten entsprechend. 1354—1371 Bdb. Ne. 21<sup>a</sup>: *Spys, der die weyne verdinget*. 1368 Grb.: *Rußbecher, der d. w. v.*

*wenknecht = waneknecht*.

*wenman* s. *wagenman*.

*wenner*, *Wannenmacher*. Nur 1339 Grb. 4<sup>a</sup>: *Henkinus w.* und 1373 Bdb. Ne. 24<sup>a</sup>: *Kuntzel wennern*. 1333 Grb. 4<sup>b</sup>: *Wikerus w.*

*wergman*, selten *werkman*, der einen Bau leitet. Gewöhnlich in der Verbindung: *der stede wergman*, ein Bauhand-

werker im Dienste der Stadt. Er empfing nach den noch erhaltenen Dienstbriefen eine feste Besoldung nebst Dienstkleidung und für die Tage, an denen er für die Stadt arbeitete, einen den gewöhnlichen Taglohn der Bauhandwerker um  $\frac{1}{2}$   $\beta$  überschreitenden Lohn. 1354—1374 Bdb. O. 21<sup>a</sup>: *Heinrich w. zum Swalbecher*, 1376 Ni. 15<sup>a</sup>: *Heinrice in der Aldin Wagin, genannt w. von Felsberg*. 1455, Apr. 13 (Ausw. Angel.): *Hans Hochgesang von Cube, unser stede w.* 1475: *Byngerhenne, der stede w.*

*werkmeister, wergmeister*, gleichbedeutend mit *wergman*. Der *w. zur Pfarre, meister Hans von Ingelnheim* heißt 1440 Bgmb. 85<sup>a</sup>: *wergman*. 1427 Ba. *Madern (Gertener), der w.* 1432: *meister Leonhard, des buwes w.* 1484 Bdb. O. 6<sup>a</sup>: *Hans Flucke, w.*

*werkmeistersen*, die Vorsteherin der Textilarbeit im Kloster. 1355 Gewandmacher-Ordnung (Böhmer UB. S. 635): *die werkmeystirzsen zu den Wizen Frauen von des conventes wegen wale mag duch machin mit lytzen und mag das gewand snyden odir virkouffen*.

*wescher, wezser, wischer, wizser, w. -ern* oder *-ersen*, *Wäscher, Wäscherin*. In den Bdb. von 1354 ab regelmäßig, jedoch nur bis 1409 für Personen männlichen Geschlechts — in der Regel 1—3. So 1359 O. 13<sup>a</sup>: *Conczehen wesscher*; 1364 O. 12<sup>a</sup>: *Herte* und später *Fricze w.* usw. Außerdem 1354 O. 13<sup>a</sup>: *Hennekin wizserknecht* (im Kumphause), derselbe 1358: *Hennekin Lyllerey, der komper*. Gemeint sind Hilfsarbeiter der Wollweber, die das Waschen der Tuche besorgten. 1454 Bgmb. 61<sup>b</sup>: *den weschern in den weden ire duche wydergeben*. 1455 Bgmb. 85<sup>b</sup>: *Isenslegel sagen, den weschdisch im graben abzutun*. — Anders die weiblichen Personen dieser Bezeichnung. Sie sind Wäscherinnen, die sich an Kunden zeitweise im Taglohn vermieten oder zu Hause um